



Wandern ohne Auto Koblenz



Güls - Winningen

Charakter

Während unserer Wanderung durch Winningen hatten wir das Glück, eine Besonderheit des Ortes mitzubekommen: Die lokalen Nachrichten des Ortes wurden per Lautsprecher öffentlich bekannt gegeben.

Es lohnt sich auf jeden Fall zum Abschluss noch etwas durch Winningen zu laufen oder auch in einer der vielen gemütlichen Straußenwirtschaften einzukehren.



Ortskern Güls



Blick über Steillagen bei Winningen

Tourenbeschreibung

In Güls am Bahnhof mit dem Zug angekommen, steigen wir die Treppe hinab und gehen erst nach links und anschließend, nach Überqueren des kleinen Platzes, sofort wieder links in die Gulisastraße. Die Gulisastraße gehen wir geradeaus bis zu einer Kreuzung. Hier in der Kreuzung steht eine kleine Kapelle, das Großheiligenhäuschen. Wir biegen rechts in den Winninger Weg ab in Richtung Sportplatz. Die schmale Fahrstraße führt uns an alten Gärten entlang bis zu einer Weggabelung. Der linke Ast, den wir wählen, führt uns an den links liegenden Sportplatz und den rechts liegenden Tennisplätzen vorbei.

Kurz hinter den Tennisplätzen wird unser Weg zu einem Schotterweg, der uns zunächst durch die Streuobstwiesen und dann ab der Wegkreuzung (1/2 Stunde) durch den dort beginnenden Weinberg „Winninger Bruchstück“ führt. Dem Rechtsknick und anschließenden Linksknick unseres Weges folgend, steigen wir nun leicht bergan in den Weinberg. Kurz vor dem Linksknick wird der Wirtschaftsweg, auf dem wir nun gehen, zunehmend steiler.

Hinter dem dann folgenden Rechtsknick erwartet uns ein Rastplatz mit einer wunderschönen Aussicht. Hoch oben über der Mosel blickt man auf das gegenüberliegende Örtchen Lay und auf die unter uns liegenden Weinberge. Jetzt wird es richtig steil. Einen ersten Blick auf Winningen können wir auch schon werfen. Wir stoßen auf eine T-Kreuzung, an der wir links abbiegen. Nun begleiten uns neben dem M auch der Steillagenwanderweg von Winningen und die Mosel-Erlebnis-Route. Hier wird auch klar, warum man an der Mosel von Steillagen spricht.

Informationen zum Thema Steillagen und Weinbau bei Winningen liefert uns der entsprechende Themenweg. Interessant sind auch die Ausführungen zu der Kunst des Baus von Trockenmauern. Bis vor ca 50 Jahren wurden die Trockenmauern noch ohne weitere Hilfsmittel gebaut. Heutzutage ist diese Kunst in Vergessenheit geraten, so dass zunehmend mit Mörtel reparierte Mauern zu sehen sind.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 14 Km, Zeit: ca. 4 Std

Bewertung: ***

Markierung: M für Moselhöhenweg

Einkehrmöglichkeiten:
Winningen

Verkehrsverbindungen:
Koblenz Hbf – Güls Bhf Bahn
Winningen Bhf – Koblenz Hbf
Bahn



Impressionen im Weinberg

Unsere Tour:

Hinfahrt

09:31 Uhr Koblenz Hbf Bahn

09:38 Uhr Güls Bhf

10:00 Uhr Güls Start

11:35 Uhr L 125

14:00 Uhr Abzweig Mosel-
Radwanderweg

15:00 Uhr Winningen

15:40 Uhr Pause

15:50 Winningen Bhf

Rückfahrt

16:04 Uhr Winningen Bhf Bahn

16:20 Uhr Koblenz Hbf

Die Markierung führt uns jetzt ebenen Weges zu einem Seitental. Hier geht es bergab bis das wir auf die L 125 stoßen (1:20 Stunde; 5 Km), um dort links abzubiegen in Richtung Winnigen. Nach Querung der L 125 biegen wir rechts ab in die Raiffeisenstraße, die wir vorerst geradeaus gehen bis zu einer Weggabelung. Hier biegen wir rechts in die Fährstraße ein und gehen weiter bis zu einer weiteren Gabelung. Auch hier halten wir uns wieder rechts in Richtung Domgartener Rundwanderweg mit Weinlehrpfad.

Weiter gehend kommen wir zu einer Weggabelung. Der rechts liegende Ast führt uns ansteigend in Richtung Kobern-Gondorf. Wir befinden uns jetzt auf dem Weinlehrpfad. Schön, dass die Informationstafeln vom Stil her dem Thema angepasst sind: große Weinblätter erzählen uns etwas über den Weinbau.

Den Weinberg Winninger Domgarten geht es jetzt steil bergan. Wir folgen dem Linksknick des Weges und sehen im Knick eine Schutzhütte die von Weinreben umrankt ist. Auch die nun folgenden Ruhebänke sind mit einem schönen Weinblätterdach geschmückt.

An der nächsten Gabelung wählen wir den rechts liegenden bergan führenden Wegast und steigen weiter empor. Auf den Wirtschaftswegen sieht man immer mal wieder einen Planwagen, der Weininteressierte Touristen durch die Weinberge fährt. Während der eingelegten Stopps erzählt der Winzer ihnen etwas über den Weinbau.

Nun hat man auch schon einen Blick auf die imposante Autobahnbrücke, die die höchste in Deutschland ist. An der nun folgenden Kreuzung verlassen wir den Weinberg und gehen auf einem asphaltierten Weg durch ein kleines Wäldchen bis zu einer T-Kreuzung. Hier wenden wir uns nach links und biegen an den folgenden zwei Gabelungen jeweils rechts ab.

Nach Überquerung der Autobahn mittels Fußgängerbrücke biegen wir links ab. Unser Weg geht nun über in einem Waldweg, der zunehmend steiler wird und uns von der Autobahn wegführt. An einer großen Wegkreuzung wählen wir den mittleren geradeaus führenden Weg, der mit M markiert ist. Mittlerweile ist unser Weg zu einem schmalen Pfad geworden, der, nach Erreichen der Höhe, uns bergab führt. So steil der Anstieg war, so steil ist gegenwärtig auch der Abstieg. Wenn es vorher geregnet hat, ist der Weg sehr rutschig. An der T-Kreuzung biegen wir links ab und folgen dem Winninger Hexenpfad, der aber auch unserem M entspricht. Immer oberhalb der Mosel macht der Weg nun eine scharfe Linkskehre, der wir folgen und kommen so zu einem Aussichtspunkt mit Bank.

Wir können von hier auf den gegenüberliegenden Ort Dieblich und den diesseits gelegenen Ort Kobern-Gondorf sehen. Nach links blickend sehen wir die Mosel und die Autobahnbrücke. Hier oben an der Bank gibt es eine Weggabelung. Wir wählen den rechten Pfad mit der Weinhexe und steigen in steilen Kehren bergab bis das wir auf einen breiten Wanderweg stoßen, dem wir nach links weiter folgen.

Der Weg nun verläuft eben und führt uns am Langenbach entlang. Kurz hinter der rechts stehenden Mauer, hinter der sich ein altes Haus der Mosel-Sprudel-Quelle verbirgt, kommen wir zu einer Straße, die wir weiter bergab gehen bis zur T-Kreuzung (Mosel-Rad-Wanderweg) (2 ¼ Stunde; 9,6 Km).

Hier haben wir die Möglichkeit nach links zu gehen und so nach Kobern-Gondorf zu gelangen oder aber nach rechts zu gehen. Wir wählen die Variante nach rechts und wandern den Mosel-Radwanderweg nach Winnigen. Den Weg geht es geradeaus bis das wir an der Brücke, die über die Eisenbahn führt, vorbei kommen. Kurz hinter der Brücke geht es rechts ab. Dem Linksknick des Weges folgend, gehen wir nun parallel zur Eisenbahnlinie über die Zehnthofstraße nach Winnigen hinein. An der Kirche biegen wir rechts ab und stoßen auf die Straße, die parallel zur Mosel verläuft und uns in wenigen Minuten zum Bahnhof bringt.



Blick auf Winnigen



Seit 1987 wird auch Rotwein bei Winnigen angebaut



An diesem Aussichtspunkt macht der Moselhöhenweg seinem Namen alle Ehre

Rastplätze:

Weinberge oberhalb Güls und Winnigen

Tipp:

Es lohnt sich auf jeden Fall zum Abschluss noch etwas durch Winnigen zu laufen oder auch in einer der vielen gemütlichen Straußenwirtschaften einzukehren

Interessantes zum Schluss:

1. Der kleine Weinort Winningen war schon mehrfach Gewinner von Dorfverschönerungswettbewerben. Das ganze Dorf ist immer bemüht, Winningen zu seinem nächsten Sieg zu bringen. Der Ort rühmt sich eines der schönsten Dörfer Deutschlands zu sein. Ein weiteres Highlight ist das „Winninger Moselfest“. Es gilt als das älteste Weinfest Deutschlands. Einen Superlativ haben wir noch: der hier auf den Schieferterrassen wachsende Riesling soll zu den besten Weinen der Welt gehören. Zumindest kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Winzer hier in den Winninger Steillagen einen anstrengenden Job haben, den sie richtig gut machen.



Hexenbrunnen in Winningen

Fazit:

Der erste Teil von Güls nach Winningen führt uns durch die Weinberge. Ist daher im Sommer nur bedingt empfehlenswert. Der zweite Teil führt uns durch den Wald; ist aber sehr steil.

